

**Leuchtreklame und Werbespot**

*Mal ehrlich. Haben Sie auch schon gelegentlich im Anzeigenblättchen Annoncen geschaltet? Um eine Putzhilfe für die Praxis zu suchen? Nicht weil im Wartezimmer mal wieder sauber gemacht werden muss. Nein, weil sich immer weniger Patienten bei Ihnen einfinden. Und weil Sie in Wahrheit über die Stellenannonce signalisieren wollen, dass es Sie noch gibt.*

*Meist hat sich nicht einmal eine Putzfrau für Ihr Stellenangebot interessiert.*

*Das wird sich nun bald ändern. Die Ärztekammer selbst hat sich des Problems angenommen und dazu sogar die Berufsordnung modernisiert.*

*Um auf sich aufmerksam zu machen, müssen Sie künftig nicht mehr verschämt Anzeigen platzieren, in denen Sie dem verehrten Publikum mitteilen, dass Sie zwar soeben vom Fortbildungskongress zurückgekehrt sind aber leider noch immer keine Raumpflegerin gefunden haben. Künftig dürfen Sie auch ohne besonderen Anlass Lebenszeichen geben. Und deshalb sollten Sie sich schon jetzt Gedanken machen, wie Sie mit besonders pfiffigen Ideen die wertere Öffentlichkeit – und vielleicht auch die Ärztekammer – zu überraschen gedenken.*

*Wie wär's also mit einer dezenten Leuchtreklame an der Schnellstraße „Letzte Hausarztpraxis vor Hinterhausen“?*

*Oder einem kleinen Plakat direkt neben der Frittenbude, die Sie in der Mittagspause so gerne frequentieren: „Zur Ernährungsberatung 50 Meter links“.*

*Als ausgewiesener Spezialist für degenerative Erkrankungen von Hammer, Amboss und Steigbügel könnten Sie – rein informationsmäßig – aber auch auf die Idee kommen, so heftig zu trommeln, dass selbst dem letzten Anhänger eines gelockerten Werbeverbots Hören und Sehen vergeht.*

*Gemach, gemacht. So wild wird's nun wohl doch nicht werden. Aber trösten Sie sich: Vielleicht brauchen Sie für Ihre schöne Leuchtreklame demnächst eine Reinigungsfachkraft. Dann können Sie ja immer noch inserieren, meint*

*Ihr*

**MediKuss**



(Zeichnung: Dr. Markus Oberhauser, Egling)